

Pastoralraum Seeland

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Pfarreizentren

Maria Geburt
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss
032 387 24 01

St. Katharina
Solithurnstrasse 40,
3294 Büren a/A
032 387 24 04

St. Maria
Fauggersweg 8, 3232 Ins
032 387 24 02

St. Peter und Paul
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen
032 387 24 02

Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10
petra.leist@kathseeland.ch
Stefanie Ullrich, 032 387 24 11
stefanie.ullrich@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch

Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18
markus.schild@kathseeland.ch
Bianca Burckhardt, Magdalena Gisi, Angela Kaufmann, Marianne Maier, Sarah Ramsauer, Karin Schelker

Besondere Dienste

Barbara Ammann, Liturgie
Magdalena Gisi, Koinonie
Cili Märk-Meyer, Diakonie

Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter,
Martina Bärswyl,
Béatrice Becker,
Irene Riedwyl,
Claudia Villard

Hauptsakristan

Rik Rapold
032 387 37 10



Bild: P. Leist

Apostel Matthias

Verrat Jesu durch Judas. Er gehört nicht mehr zu den 12. Matthias wird von den anderen Aposteln in den Kreis gewählt; es sind wieder 12. (Apg 1,15–26) Die 12 Jünger werden mit den 12 Stämmen Israels in Verbindung gebracht. J. Bozic

Opferstock-Heiligen



Bilder: P. Leist

In die Seitenwände der Taufkapelle in unserer Kirche in Lyss sind zwei Opferstöcke eingelassen, deren Bronzeplatten, entworfen von P. Travaglini, die Abbildungen von der hl. Elisabeth und vom hl. Antonius tragen.

Beide Heiligen verbindet nicht nur, dass sie aus adeligen Familien stammten, sondern auch, dass sie sich gegen ein bequemes Luxusleben entschieden. Stattdessen widmeten sie sich dem Dienst an den Menschen.

Die hl. Elisabeth von Thüringen war eine Tochter des ungarischen Königs Andreas. Schon als Kleinkind sehr fromm, fand sie als Landgräfin ihre Aufgabe im Helfen der Kranken und den

Bedürftigen. Laut der Legende, als sie sich gegen den Willen ihres Ehemanns aus dem Schloss schlich, um den Armen Brot zu bringen, angehalten von der Wache sollte zeigen, was sie unter dem Mantel versteckt hielt. Da passierte ein Wunder: Statt Brot waren Rosen in ihrem Korb.

Hl. Antonius wurde in einer portugiesischen Adelsfamilie geboren. Nach dem Studium zum Priester geweiht, trat er in den Franziskanerorden ein. Als begabter Prediger wanderte er lehrend u.a. durch Italien. Der Legende nach, als die Einwohner von Rimini seine Rede nicht hören wollten, sprach er zu den Fischen im Meer, die ihm aufmerksam zugehört haben sollen. Nach seinem Tod wurde er innerhalb eines Jahres heiliggesprochen. Heute ersuchen wir gerne seine Hilfe, wenn wir die Schlüssel verlegt oder etwas verloren haben.

So wie ihre «Patrone», dienen unsere Opferstöcke den Armen, denn alle dort hinterlassenen Spenden kommen Bedürftigen zugute. M. Cascioni

Seele und Natur

Der Sommer schenkt uns wunderbare Kräuter. Schon immer gab es Menschen, die sich mit Kräutern und inneren Wegen zur Gesundheit auskannten und die eine besondere Gabe hatten, die Natur wahrzunehmen und ihre Kräfte zu nutzen. Einer der bekanntesten Frauen ist wohl Hildegard von Bingen. Sie war eine deutsche Benediktinerin und Mystikerin. Ihre Weisheit stammte wohl nicht allein aus Studium, sondern es wird auch immer wieder von göttlichen Visionen berichtet. Schon als Kleinkind erlebte sie Visionen: «in meinem dritten Lebensjahr sah ich ein so großes Licht, dass meine Seele erzitterte». Als zehntes Kind einer Adelsfamilie sollte sie mit acht Jahren ein geistliches Leben führen und «bis zu meinem fünfzehnten Jahr war ich jemand, der vieles sah und mehr noch einfältig aussprach, so dass auch die, welche

diese Dinge hörten, verwundert fragten, woher sie kämen und von wem sie stammten.» Später aber imponierte sie ihren Zeitgenossen mit Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen und zahlreichen Schriften, indem sie Glauben, Körper und Seele miteinander in Verbindung brauchte. Aufgrund ihrer Lebensart, ihres tiefen Glaubens und ihrer naturwissenschaftlichen Begeisterung, wurde Hildegard für viele Menschen zum Vorbild.



Bild: Pixabay

Hildegard verfasste im Zusammenhang mit der Natur die Schriften *Physica* und *Causae et curae*. Darin entwickelte sie u. a. ein eigenes Persönlichkeitsmodell, nach dem Menschen anhand ihrer Grundwesensart

kategorisiert wurde. Von dieser Überlegung aus leitete sie medizinische Prozesse, Alltagsbeobachtungen, Krankheitsursachen und Behandlung ab. In ausgeprägter Bildsprache ordnete sie neben Kräutern, Bäumen, Metallen, Steinen, auch Tieren bestimmte Qualitäten und Anwendung zu, und empfand sie als heilkräftig. Heute werden ihre Werke als autonome Urkunden der Klostermedizin gewertet. Leider wurde Hildegard und ihr Wissen auch kommerzialisiert und in Ratgebern wie Produkten gewinnbringend vermarktet.

Ihr lag der Einklang der Seele mit der Natur sehr am Herzen. Und genau dort, in der Natur, liegt auch heute noch immense Kraft für unser Leben: «Die Seele ist der Wind, der über die Kräuter weht, wie der Tau, der über die Wiesen sich legt, wie die Regenluft, die wachsen macht.» M. Gisi

Geschichten gesucht

2027 jährt sich der Zusammenschluss von vier Pfarreien (Lyss, Büren, Ins und Täuffelen) in eine grosse Pfarrei Maria Geburt Seeland zum 10. Mal. Dies fällt mit weiteren Jubiläen zusammen, wie 50 J. St. Katharina Büren, 100. Geburtstag Travagliani, usw. Das werden wir gebührend feiern. U. a. bereiten wir einen neuen Webauftritt vor. Darauf würden wir auch gerne kurze Erzählungen unserer Pfarreimitgliedern über ihre Erlebnisse in Verbindung mit unseren Kirchen präsentieren. Wenn Sie etwas Interessantes, Lustiges oder Inspirierendes in unserer Pfarrei erlebt hatten, sind Sie eingeladen, Ihre Geschichte beim Sekretariat einreichen. Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung. *M. Cascioni*

Erstkommunion 2026

Am weissen Sonntag gingen diesmal 22 Kinder in unserer Pfarrei zum ersten Mal zur Kommunion, einige weitere aus dem Jahrgang taten dies in den Heimatländern der Eltern.



Bild: M. Cascioni

Das Motto lautete: «Gott mit uns – Immanuel» Die Katechetinnen Angela Kaufmann, Sarah Ramsauer, Karin Schelker und Magdalena Gisi bereiteten die Kinder das Jahr über vor, Mitglieder des Seelsorgeteams besuchten die Familien zuhause und alle zusammen gestalteten den Gottesdienst mit P. Bambi und P. Leist.



Bild: R. Rapoport

Und das Wetter war uns hold. Danke allen auch den Mitarbeitenden im Hintergrund. *P. Leist*

Maria Knotenlöserin

Im Marienmonat Mai fand unsere alljährliche Andacht zu Ehren der Gottesmutter Maria statt. Über 30 Frauen und ein paar Männer aus der ganzen Seeländer Pfarrei trafen sich in St. Katharina Büren zum Feiern und zum anschließenden Zvieri.

Die Frauengruppe St. Katharina gestaltet die Feier jeweils mit. In diesem Jahr betrachteten wir die Gottesmutter als «Knotenlöserin». Wer hat in seinem Leben nicht schon mal «e Chnüppu», einen Knoten gehabt: Dinge, bei denen man nicht weiterkommt, die schlaflose Nächte bereiten, einen ratlos und ohnmächtig zurücklassen, Angst machen. Oder liebe Menschen, die wir gehen lassen mussten und eine grosse Lücke hinterlassen. In Verbindung zu biblischen Texten und Betrachtungen aus dem Leben Mariens konnten die Anwesenden ihre eigenen Lebensknoten reflektieren und der Fürsprache Mariens anvertrauen.



Bild: J. Bozic

Wenn wir sagen, dass Maria hilft, dann ist nicht gemeint, dass sie uns alle Knoten löst – sprich: die Probleme abnimmt und löst – sondern mit Maria finden wir den Weg aus unseren Knoten-Situationen, weil sie uns den Weg zu Christus und seiner Liebe weist und somit eine neue Sichtweise auf unsere Probleme: «Tut alles, was er euch sagt!» (Joh 2,5). Die Teilnehmenden erhielten vor der Andacht ein Stück Schnur und nach jeder der sechs Betrachtungen konnten sie einen Knoten in die Schnur machen und dabei ihre eigenen Knoten im Leben betrachten. Am Schluss sah die Schnur wie ein Teil des Rosenkranzes aus, den die Kirche weltweit betet und mit ihm das Leben Mariens betrachtet. Die Knoten werden zu segensreichen Meilensteinen im Leben Mariens und in unserem. *J. Bozic*

Voranzeige: Seniorenausflug Lyss und Büren

Der Seniorenausflug für die Orte Lyss und Büren findet am Donnerstag, 10. September statt. Dieses Jahr geht es in den vielseitigen Kanton Aargau. Informationen dazu erfolgen in der Nr. 17 anfangs August mit Start der Anmeldephase. Faltblätter dazu liegen ab 8. August in Büren und Lyss auf. *J. Bozic*

Neues Gesicht



Ich bin Tristan Schmid, neuer Mitarbeiter Hausdienste in Büren. Ich lebe mit meinem Hund Chino in Bern Bümpliz wo ich gerne koche und lese. Ansonsten trifft man mich beim Billiard, im Fitness Studio, im Theater oder in Museen an. Ich freue mich sehr zum Team dazu zu gehören und liebe meine Arbeit und die neuen Herausforderungen im Bereich Hausdienst.

Wir heissen Tristan Schmid herzlich Willkommen!

Kirchen im Sommer

Auch in der Ferienzeit sind unsere Kirchen tagsüber offen und laden zur Stille und zu Gebet ein. Wenn es draussen heiss wird, ist es drinnen angenehm kühl und erholsam. Herzlich willkommen in unseren Kirchenräumen in Ins, Täuffelen, Lyss und Büren! *B. Becker*

Mittagstische

In den Sommerferien finden keine Mittagstische statt. Ab 11.08. laden wir Sie wieder herzlich zu unseren Mittagstischen ein. *B. Becker*

Gottesdienstagenda

15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Täuffelen
G. Bambi

Sonntag, 12. Juli

09.15 Eucharistiefeier, Büren
G. Bambi
11.15 Eucharistiefeier, Lyss
G. Bambi

16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Juli

18.00 Eucharistiefeier, Ins
G. Bambi Kilunga

Sonntag, 19. Juli

09.15 Eucharistiefeier
G. Bambi Kilunga
11.15 Eucharistiefeier
G. Bambi Kilunga

Werktagsgottesdienste

Mittwoch, 15. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Lyss
(08.20 Rosenkranz)

Donnerstag, 16. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Täuffelen
(08.20 Beichte)
10.15 Tertianum, Dotzigen
15.00 «lueg is land», Arch

Freitag, 17. Juli

15.00 Aareresidenz, Büren

Mittwoch, 22. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Lyss
(08.20 Rosenkranz)

Donnerstag, 23. Juli

09.00 Eucharistiefeier, Ins

Freitag, 24. Juli

16.00 Alterszentrum, Ins

Kollekten

11.07./12.07.:

Erdbeben Venezuela

18.07./19.07.:

MIVA

